

## **Entwurf: CampusNature**

### **Sven Waibel**

Building Lifecycle Management – BLM

#### **Analyse**

Auf dem KIT-Campus ist es zu bestimmten Zeiten sehr unruhig und die Flächen laden nicht zum Verweilen ein. Die meisten Leute nutzen den Campus als Verkehrsfläche. Ein Beispiel dafür sind die schnellen Fahrradfahrer die über den Campus rasen und einen beinahe umfahren, wenn man nicht darauf gefasst ist.

Wenn man sich den Campus genauer anschaut, dann fällt auf, dass hier sehr viele verschiedene Welten aufeinandertreffen, zumindest im architektonischen Sinne. Manche Gebäude sind zum Teil schon fast historisch und andere höchst-modern. Es ist also schwer einen charakteristischen roten Faden zu finden den das KIT als markanten Campus auszeichnet.

Im Gegensatz zu den Gebäuden findet man viele Freiflächen die zum Teil aber nicht genutzt werden. Auffallend waren einige „Nischen“-Flächen die Potenzial haben welches nicht ausgeschöpft wird.

Mit der aktuellen S-Bahn Situation am Durlacher-Tor ist es dort sehr turbulent und man nimmt den Eingang auf das KIT Gelände nur schlecht wahr.

#### **Fazit**

Die auf dem Campus entdeckten „Nischen“ sind Orte die im Gegensatz zu der „allgemeinen Unruhe“ eine gewisse Aufenthaltsqualität bieten. An dem Verkehrsfluss wird man nur begrenzt etwas verändern können. Die auf dem Plan sich befindenden Diagramme zeigen eine mögliche Umnutzung dieser Orte. Der Vergleich mit dem Bestand zeigt die Veränderung.

Die Planung der neuen U-Bahn Haltestellen wirkt sich auf die Campus Eingänge aus. Somit ist es sehr wichtig eine klare Adresse für das KIT zu schaffen und die neue Situation an der in Zukunft verkehrsberuhigten Straße zu nutzen.

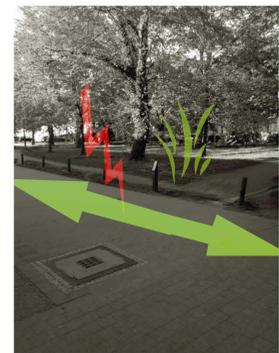
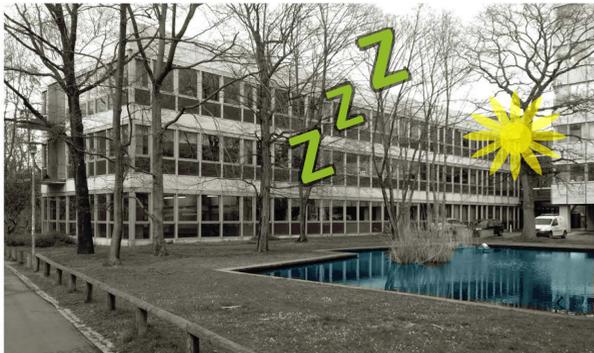
#### **Konzept**

Der Entwurf versucht dem Campus eine Art "corporate design" bzw. Identität zu verleihen. Dazu wird der Zugang „Durlacher-Tor“ genutzt um dem Student(in) oder Besucher das Prinzip und die Elemente vorzustellen. Diese wiederholen sich auf dem Campus an bestimmten Stellen. Sie können zum Teil einzeln oder auch als Kombination verwendet werden. Diese Elemente folgen außerdem bestimmten Regeln und sind in den Nischen platziert. Damit wird eine möglichst große Nutzungsvielfalt versucht zu erreichen.

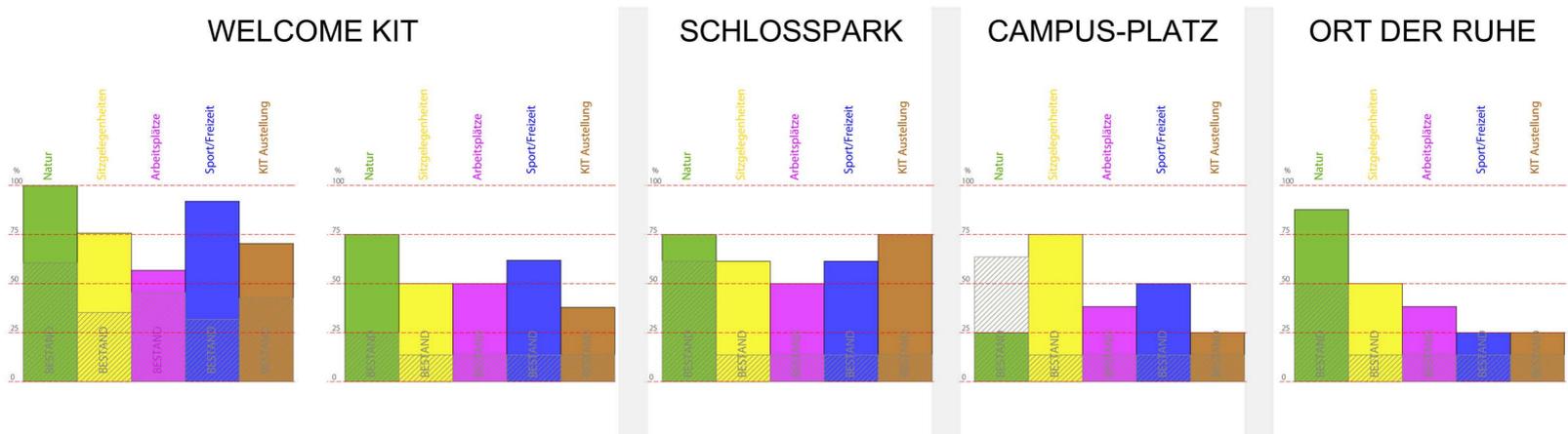
Ziel ist einen „grünen Faden“ für das KIT zu schaffen und attraktive Nischen für den Nutzer anzubieten.

# CampusNature \_ Grüner Faden | BLM

Sven Waibel



## FAZIT



## KONZEPT

